

Auftragsbekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO

Liefer- / Dienstleistungsauftrag

1. Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

a) Hauptauftraggeber (zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle)

Name: Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Gesundheit, dieses vertreten durch das Bundesverwaltungsamt

Straße, Hausnummer: Köln

Postleitzahl (PLZ): 50728

Ort: Köln

E-Mail: vergabestelle@vdivde-it.de

Internet-Adresse: <http://www.vdivde-it.de>

b) Zuschlag erteilende Stelle

Name: VDI/VDE Innovation+Technik GmbH

Straße, Hausnummer: Steinplatz1

Postleitzahl (PLZ): 10623

Ort: Berlin

E-Mail: vergabestelle@vdivde-it.de

Internet-Adresse: <http://www.vdivde-it.de>

2. Angaben zum Verfahren

a) Verfahrensart

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO

b) Vertragsart

Liefer- / Dienstleistungsauftrag

c) Geschäftszeichen

GE 2018 04 38

3. Angaben zu Angeboten

a) Form der Angebote

- nicht elektronisch
- auf dem Postweg

Zuständige Stelle

Name: VDI/VDE Innovation+Technik GmbH
Straße, Hausnummer: Steinplatz 1
Postleitzahl (PLZ): 10623
Ort: Berlin
E-Mail: vergabestelle@vdivde-it.de
Internet-Adresse: <http://www.vdivde-it.de>

b) Fristen

Ablauf der Angebotsfrist

20.12.2018 - 12:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist

15.04.2019

4. Angaben zu Vergabeunterlagen

a) Vertraulichkeit

Die Vergabeunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter <https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=225482>

b) Zugriff auf die Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt

c) Zuständige Stelle

Name: VDI/VDE Innovation+Technik GmbH
Straße, Hausnummer: Steinplatz 1
Postleitzahl (PLZ): 10623
Ort: Berlin
E-Mail: vergabestelle@vdivde-it.de
Internet-Adresse: <http://www.vdivde-it.de>

d) Anforderungsfrist

20.12.2018 - 12:00 Uhr

5. Angaben zur Leistung

a) Art und Umfang der Leistung

Durch das am 01.01.2016 in Kraft getretene Präventionsgesetz und die entsprechenden Änderungen des SGB V wurde der Blick auf geschlechtsspezifische Ansatzpunkte in der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung gelenkt. Krankenkassen müssen seither bei ihren Leistungen geschlechtsspezifische Besonderheiten berücksichtigen. Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung müssen zudem dazu beitragen, sozial bedingte und geschlechtsbezogene Ungleichheiten in den Gesundheitschancen zu verringern. Durch diese Änderungen wird nochmals unterstrichen, dass Wissen zu geschlechtsspezifischen Besonderheiten in der Prävention und Gesundheitsförderung, der Krankheitsentstehung, dem Krankheitsverlauf, der Diagnostik, der Therapie, der Kommunikation mit der Zielgruppe und zu den Versorgungsbedarfen eine wichtige Kompetenz für Beschäftigte im Gesundheitswesen ist. Eine entsprechende Geschlechtersensibilität bei den Beschäftigten ist notwendig, damit dieses Wissen Anwendung im Versorgungsalltag findet.

Damit diese wichtige Kompetenz nachhaltig bei den Beschäftigten im Gesundheitswesen zur Verfügung steht, müssen die entsprechenden Inhalte in die Ausbildungsangebote für Auszubildende und Studierende integriert sein. Der aktuelle Stand dieses Prozesses ist im Rahmen des zu vergebenden Auftrags zu erforschen. Näheres ist der Leistungsbeschreibung zu entnehmen.

b) CPV-Codes

Hauptteil (1):

Diverse Dienstleistungen im Gesundheitswesen (85140000-2)

c) Ort der Leistungserbringung

Deutschland

7. Zulassung von Nebenangeboten

Nein

10. Wesentliche Zahlungsbedingungen

Abschlags- und Schlusszahlungen im Rahmen der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen Teil B (VOL/B)

11. Unterlagen zur Beurteilung der Eignung des Bieters und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Bieterbogen: Der Bieter hat die Bezeichnung seines Unternehmens mit Anschrift, Telefon- und Faxnummer sowie E-Mail-Adresse und Ansprechpartner/in zu nennen. Der Bieterbogen des Bieters entsprechend Formularblatt I ist von dem Bieter und ggf. allen an der Bietergemeinschaft beteiligten Unternehmen, nicht aber von den einzelnen Unterauftragnehmern auszufüllen.

- Erklärung zum Einsatz von Unterauftragnehmern (nur soweit einschlägig): Der Bieter hat anzugeben, welche Leistungsbestandteile von welchem Unternehmen erbracht werden sollen. Das gilt auch für etwaige Unterauftragnehmer, sofern diese bereits feststehen. Dabei ist kenntlich zu machen, welchen Status (Unterauftragnehmer) das

jeweilige Unternehmen genießt. Die einzelnen Unternehmen sind mit vollständiger Firma unter Bezeichnung des Unternehmenssitzes zu benennen.

- Verpflichtungserklärung im Rahmen der Eignungsleihe (nur soweit einschlägig): Erklärung des sich verpflichtenden Unternehmens, dass im Falle der Zuschlagserteilung dem Bieter die erforderlichen Kapazitäten zur Verfügung stehen.

- Erklärung der Bietergemeinschaft (nur soweit einschlägig): In der Erklärung sind sämtliche Konsortialpartner der Bietergemeinschaft zu benennen. Es ist anzugeben, welche Leistungsbestandteile von welchem Unternehmen erbracht werden sollen. Dabei ist kenntlich zu machen, welchen Status (Mitglied einer Bietergemeinschaft) das jeweilige Unternehmen genießt. Die einzelnen Unternehmen sind mit vollständiger Firma unter Bezeichnung des Unternehmenssitzes zu benennen

- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 31 UVgO i. V. m. §§ 123, 124 GWB

- Eigenerklärung zum Nachweis der Zuverlässigkeit trotz Vorliegens von Ausschlussgründen

- Selbstreinigung nach § 125 GWB

- Auszug aus dem Handelsregister bzw. eine Eigenerklärung, dass der Bieter aus zwingenden rechtlichen Gründen weder in einem Handelsregister noch in anderen Berufsregistern eingetragen ist

- Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung

Angaben zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit

Zu 1.: Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre.

Der jährliche Gesamtumsatz des Unternehmens muss mindestens doppelt so hoch wie der Brutto-Auftragswert sein. Dies gilt als Mindestanforderung.

Zu 2.: Eigenerklärung über den Umsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre zu mit dem Auftragsgegenstand vergleichbaren Leistungen. Als vergleichbar werden Leistungen im Bereich der Durchführung von Studien, Beratungen und Datenanalysen im Gesundheitsbereich in einem ähnlichen Umfang anerkannt. Sollte ein Unternehmen erst seit weniger als drei Jahren bestehen, sind die entsprechenden Angaben für die Geschäftsjahre seit Unternehmensgründung zu machen. Es ist zudem gesondert und unter Angabe des Gründungszeitpunkts zu erklären, dass das betreffende Unternehmen seit weniger als drei Jahren besteht.

Der jährliche projektbezogene Umsatz muss mindestens genauso hoch wie der Brutto-Auftragswert sein. Dies gilt als Mindestanforderung.

Zusätzlich: Bankauskunft

Vorlage einer aktuellen schriftlichen Auskunft eines Kreditinstituts zum Zahlungsverhalten des Unternehmens (nicht älter als drei Monate, wobei für die Berechnung der Tag, an dem die Angebotsfrist endet, maßgeblich ist). Die Auskunft muss erkennen lassen, wie lange die Geschäftsverbindungen zwischen dem jeweiligen Kreditinstitut und dem Unternehmen bestehen. Zudem muss die Auskunft darlegen, ob die Kundenbeziehungen zum Unternehmen ordnungsgemäß verlaufen. Die Vorlage einer Fotokopie reicht aus.

Angaben zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit

Zu 1.: Erklärung zur Anzahl der zum Zeitpunkt der Angebotseinreichung fest angestellten Mitarbeiter/innen, die im projektrelevanten Umfeld tätig sind, sowie zur Anzahl der zum Zeitpunkt der Angebotseinreichung fest angestellten Mitarbeiter/innen, die für das Projekt zur Verfügung stehen.

Der Bieter sollte zum Zeitpunkt der Angebotseinreichung mindestens 4 Mitarbeiter/innen im projektrelevanten Umfeld beschäftigen, wovon mindestens 2 Mitarbeiter/innen für das Projekt zur Verfügung stehen. Dies gilt als Mindestanforderung.

Zu 2.: Referenzen

Ausführliche Darstellung von Referenzen des Bieters über die Durchführung vergleichbarer Aufgaben in den letzten drei Jahren (maßgeblich für die Berechnung ist der Tag, an dem die Angebotsfrist endet). Für die Beurteilung der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit einer Bietergemeinschaft wird diese als Ganzes beurteilt. Es ist ausreichend, wenn mindestens ein Mitglied der Bietergemeinschaft die geforderten Erklärungen und Nachweise erbringt, soweit sich aus den folgenden Festlegungen nichts anderes ergibt.

Die entsprechenden Darstellungen müssen eine hinreichend ausführliche Beschreibung des Auftragsinhalts und des zeitlichen Auftragsumfangs in Personentagen enthalten. Anzugeben sind zudem Adresse und Telefonnummer des Ansprechpartners bei dem jeweiligen Auftraggeber der als Referenz genannten Aufträge sowie die Rolle, die der Leistungserbringer in dem jeweiligen Auftrag eingenommen hat.

Durch die Referenzen sollen folgende Gesichtspunkte nachgewiesen sein:

- Kompetenzen und Erfahrungen in der Durchführung von Studien, Datenanalysen und Beratungsleistungen im Gesundheitsbereich, die einen ähnlichen Rahmen wie die ausgeschriebene Leistung hatten,
- mind.s zweijährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen,
- mind. zweijährige Erfahrungen bei der Aufbereitung von Forschungsergebnissen sowie bei der Erstellung von Bestandserhebungen, Machbarkeitsstudien und Evaluierungen,
- mind. zweijährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit öffentlichen Auftraggebern, vorzugsweise mit Bundesbehörden, Ministerien und in der Politikberatung.

Ein Referenzauftrag kann mehrere der geforderten Gesichtspunkte abdecken. Es sind jedoch insgesamt mindestens drei verschiedene Referenzaufträge zu benennen.

Zu 3.: Verantwortliche bzw. leitende Mitarbeiter/innen

Ausführliche Darstellung der Qualifikationen und fachbezogenen Erfahrungen der für die Leistungserbringung vorgesehenen verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter /innen des Bieters. Für die vorgesehenen verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter /innen müssen insgesamt folgende Qualifikationen anhand der Qualifikationsprofile jeder /s einzelnen der einzusetzenden Mitarbeiter/innen nachgewiesen werden, wobei für jede der im Folgenden genannten Qualifikationen Referenzen vorzulegen sind:

- Profunde Kenntnisse im Gesundheitswesen,
- Mindestens zweijährige Erfahrungen in vergleichbaren Projektleitungen,
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit öffentlichen Auftraggebern,
- Erfahrungen in der Durchführung und Auswertung von Datenanalysen im Gesundheits- und Pflegebereich.

Zu 4.: Sonstige Mitarbeiter/innen

Ausführliche Darstellung der Qualifikationen und fachbezogenen Erfahrungen der für die Leistungserbringung vorgesehenen sonstigen Mitarbeiter/innen des Bieters. Für das Mitarbeiterteam müssen insgesamt folgende Qualifikationen anhand der Qualifikationsprofile jeder/s einzelnen der einzusetzenden Mitarbeiter/innen nachgewiesen werden, wobei für jede der im Folgenden genannten Qualifikationen Referenzen vorzulegen sind:

- Kenntnisse über das deutsche Gesundheitswesen und über Heilberufe und die dazugehörigen Ausbildungen,
- Kenntnisse und Erfahrungen in der wissenschaftlichen Forschung (qualitative und quantitative Methoden),
- Erfahrungen in der Forschungsarbeit und der bedarfsgerechten Aufbereitung von Forschungsergebnissen

- sowie Erfahrungen bei der Unterstützung des Forschungstransfers.
Weitere Informationen sind den Bewerbungsbedingungen zu entnehmen.

12. Zuschlagskriterien

Preis 30%; Qualität 50%, davon 50% wissenschaftliche Qualität der Konzepte und 50% methodische Qualität der Konzepte; Umsetzbarkeit des Vorgehens 20%.

Weitere Informationen sind den Bewerbungsbedingungen zu entnehmen.